

DIE EASYTHERM ENERGIETAGE 2012: UMDENKEN UND NEUE ENERGIEN NUTZBAR MACHEN

„Der Funke gehört entfacht!“

VERA BAUER

„Erneuerbare Energien haben einen Feind: Die Unwissenheit über die fantastischen Möglichkeiten, die sich dadurch bieten“, ruft PV-Austria-Präsident Hans Kronberger im Rahmen der Eröffnung des EasyTherm-Energiefestes in Unterwart im südlichen Burgenland auf den Plan. Geladene Gäste aus der Energiewirtschaft, der Politik und Geschäftspartner gaben Anregungen zu den erneuerbaren Energien.

Sie werden kommen – ohne Zweifel. Besser, sich jetzt schon mit den erneuerbaren Energien auseinandersetzen und den Menschen näherbringen. Im Rahmen des EasyTherm-Energiefestes wurden diesbezüglich Beiträge geliefert, über die es sich lohnt, nachzudenken. „Ein bekanntes Problem mit allen Energiesystemen ist die Verknappung. Wenn man bedenkt, dass der Ölpreis innerhalb von zwölf Jahren um 1.000 Prozent gestiegen ist, kommt es nicht nur zu einem Versorgungs- sondern auch zu einem leistbaren Problem“, so Hans Kronberger. Zahlen, über die man nachdenken muss: Im Jahr 2009, also vor nur drei Jahren hat Österreich um 9,9 Milliarden Euro Energie zugekauft; zwei Jahre später, im Jahr 2011, waren es bereits 15,7 Milliarden. „Wir haben eine massive Eigenverantwortung bezüglich der Gelder, die abfließen. Diese sollten eigentlich im Land bleiben und zirkulieren“,

meint Kronberger. Dafür seien allerdings volkswirtschaftliche Investitionen notwendig und dies dauere, bis das in den Köpfen der Menschen ankomme. Wer, wenn nicht bestimmte Gruppen von Menschen – allen voran der Elektrotechniker – müsse sich zuerst dafür interessieren und diese Botschaft weitertragen. Weitere Beispiele aus den Vorträgen: Eine Investition der Photovoltaik rechnet sich in sieben bis zehn Jahren und ist effizienter als alles andere derzeit am Markt erhältliche. Auch Smart Grid und Smart Meter sind nur eine Frage der Zeit. Mit dem Strom, den man selber erzeugt, wird man heizen und das Auto aufladen. Bis zum Jahr 2016 werden 80 Prozent aller Haushalte über diese Neuerungen verfügen. Auch in puncto effizienter Licht-Technik liegt noch einiges im dunkeln: 19 Prozent der weltweit eingesetzten Energie geht für Licht- und Lichtanlagen auf – 70 Prozent dieser Anlagen



Herzerwärmend: Easy Therm Geschäftsführer Reinhard Burger und Günther Hrabý führten durch das Abendprogramm

sind dabei veraltet. Hier müssten auch die Gemeinden umdenken. Hilfreich zur Seite stehen kann dabei der Elektrotechniker. „Er sollte mithelfen, die Funken zu entfachen“, so Martin Buchelt von EasyTherm zum Abschluss der illustren Runde. ○

www.easy-therm.at

1. Die Runde der Diskutanten aus Energiewirtschaft, Politik und Geschäftspartner. 2. Volles Haus beim EasyTherm-Energiefest. Die angenehme Wärme der IR-Heizpaneele trug sicherlich zum längeren Verweilen der Gäste bei. 3. An zwei Tagen folgten insgesamt 720 Besucher der Einladung von EasyTherm. 4: Geschäftsführer Gerfried Burger, Günther Hrabý und Reinhard Burger sowie Wien-GF Thomas Buliczek und Verkaufsleiter Martin Buchelt (v.l.)

